Titel und Orden in der Republik.

Sämtliche Titel sind abgeschafft, heißt es in der Reichsverfassung. Dafür gibt es nur noch Amtsbezeichnungen. Das bedeutet für das durch seinen Titelreichtum berühmte Deutschland alles Mögliche. Mancher Titel, wie der des vielbegehrten Kommerzienrats, ist (aus Preußen wenigstens) ganz verschwunden. Andere, wie Landgerichtsrat, sind nur als Amtsbezeichnungen erhalten geblieben, während zum Beispiel der Justizrat bei Rechtsanwälten nicht mehr verliehen werden kann, dagegen bei Justizbeamten noch als Amtsbezeichnung vorkommt. Bayern allein hat das Recht für sich in Anspruch genommen, auch Rechtsanwälte zu Justizräten zu ernennen.

Als Ersatz dafür, daß ein Beamter nicht mehr die Aussicht hat, sich im Laufe der Jahre einen Titel zu ertitzen, hat der Staat in der Weise für ihn gesorgt, daß alle Beamten in ihrer Bezeichnung eine Stufe höher gerückt sind. Aus einem Oberlehrer wurde ein Studienrat, aus dem Gerichtsdiener der Justizwachtmeister, aus dem Oberstaatsanwalt der Generalstaatsanwalt. Da der Titel Professor nicht mehr verliehen wird, hat man an den Universitäten sich anders geholfen. Privatdozenten, die mehrere Jahre an einer Universität tätig sind, erhalten die Bezeichnung außerordentliche überplanmäßige Professoren. Sie haben damit weder eine Anstellung noch Recht auf irgendwelche Sondervergütungen, aber sie haben das Recht, sich Professor zu nennen. Das Kollegium eines Gymnasiums wählt aus seiner Mitte einen Studienrat zur besonderen Unterstützung des Direktors. Dieser Herr übt weiter seine Tätigkeit an der Anstalt aus wie bisher, aber er hat das Recht, sich Oberstudienrat zu nennen. Das Prädikat Geheimrat ist ganz fortgefallen. Mit einer Ausnahme. Ein Senatspräsident beim Kammergericht kann nach einer Reihe von Jahren die Bezeichnung Geheimer Oberjustizrat erhalten. Da hiermit weder eine Gehaltserhöhung verbunden ist, noch diese Herren in eine besondere Rangstufe eingeordnet sind, ist diese Bezeichnung als der letzte Rest der Titelverleihung anzusehen.

Der Titel eines Sanitätsrates wird nicht mehr verliehen. Ebenso ist das Prädikat „Wirklicher" verschwunden, so daß von einem Wortungeheuer wie Königlich Preußischer Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat nur noch der Oberregierungsrat geblieben ist. Einige Amtsbezeichnungen, die früher bereits solche waren, haben ihre Funktionen geändert. Die Bezeichnung Assessor ist mit denselben Befugnissen geblieben. Der früher eine Stufe höhere Landrichter heißt jetzt Landgerichtsrat. Die zwischen beiden liegende Bezeichnung Landrichter erhalten nur sehr wenige Assessoren. Sie bedeutet für den Betreffenden nur die Garantie, daß er bestimmt angestellt wird und nicht mehr unbesoldet angestellt werden kann.

Auch die Orden sind abgeschafft, wenigstens darf die Republik keine verleihen. Jedoch können im Kriege erworbene Orden jederzeit getragen werden, ohne daß ein besonderer Anlaß hierzu vorliegt. Die vor dem Kriege verliehenen Orden dürfen bei festlichen Gelegenheiten jederzeit getragen werden, aber es schien „oben" nicht immer gern gesehen zu werden. Bei einiger Zeit erschienen in Berlin mehrere hohe Herren aus dem Reich, um sich bei einem Minister vorzustellen. Sie hatten ihre Orden in der Tasche und bereiten, als sie sie anlegen sollten. Da sie nicht einig wurden, erkundigte man sich bei der zuständigen Regierungsstelle, wo es „ihrem Ermessen anheimgestellt wurde. Doch war die Antwort in einem Tone gehalten, daß die Herren ihre Orden in der Tasche behielten, was dem Minister, der selbst keine besaß, sehr angenehm gewesen sein soll.

Der einzige Orden, der überhaupt noch verliehen wird, ist die Rettungsmedaille, die aber nicht in Gestalt einer Metallmünze, sondern als Ehrenurkunde überreicht wird. Das paßt ja auch für unsere Geldverhältnisse am besten.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

2. Advent, 10. Dezember: vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Letzmüller; 11 Uhr Kindergottesdienst A: Oertel; nachm. ½2 Uhr Jugendgottesdienst des 2. Bezirkes: Oertel; ½5 Uhr Taufen: Oertel; ½6 Uhr in der Kirche Oratorien-Aufführung: Die Geburt Christi. Eintrittspreise: Altarplatz 115 Mark, Empore 70 Mark, Schiff 35 Mark einschl. Kartensteuer. Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von Lorenz und Milster und im Pfarramt. Abendmahlsgottesdienst fällt aus! Abends 7 Uhr Jungfrauenverein, 8 Uhr Jungmännerverein: Thema: Jesus und seine Jünger. Nachm. ¼4 Uhr im großen Pfarrhaussaale Weihnachts-Singe- und Erzählstunde, insbesondere für Kindergottesdienst B: Letzmüller. Großmütterchen-Nachmittag ab 2 Uhr in der Kochschule für die 2. Abteilung Nummer 71 bis Ende.

Montag abends ½8 Uhr Kirchenchor-, ½8 Uhr Posaunenchorprobe. Dienstag abends 8 Uhr Frauenabend des Frauenvereins im großen Pfarrhaussaale. Vortrag von Frau Pfarrer Fröhlich-Dresden: Wie kann die Adventszeit für uns durch uns Segenszeit werden? Abends 8 Uhr Tabeaverein. Mittwoch abends 8 Uhr in der Kirche Advents- und Weihnachtslieder-Gottesdienst: Oertel. Liederordnung 3 Mark. Donnerstag abends 8 Uhr Männerabend und Christl. Verein junger Männer. Freitag abends 8 Uhr im Bürgergarten Weihnachtsfeier der Christl. Elternvereinigung. Bibelkränzchen für konfirmierte Töchter fällt bis auf weiteres aus.

Friedenskirche.

2. Advent: 9 Uhr Hauptgottesdienst. Kinderchor. Vorträge des Posaunenchors Aue. 11 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen in der Sakristei. 5 Uhr Abendkommunion.

Mittwoch, den 13. Dezember: 8 Uhr Adventsandacht im Konfirmandensaal, Psalm 110.

Gemeinschaftshaus (Bockauer Straße 1 b).

Sonntag ½2 Uhr Sonntagsschule; 3 Uhr Adventsfeier des Blaukreuzvereins; 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. Dienstag 8 Uhr Blaukreuzversammlung. Mittwoch 8 Uhr Jugendbund für Mädchen. Donnerstag 8 Uhr Bibelbesprechstunde. Freitag 8 Uhr Jugendbund für junge Männer.

Neuapostolische Gemeinde, Aue.
(Hotel Schneeberger Straße 74.)
Sonntag 9 Uhr vorm. und 7 Uhr nachm. Gottesdienst.
Mittwoch 8 Uhr nachm. Evangelisation. Freunde und Gönner sind hierzu herzlich eingeladen.

Amtliche Bekanntmachungen

Auf Grund des § 2 der Verordnung des Wirtschaftsministeriums über die Höchstpreise für Milch und deren Erzeugnisse setzt der unterzeichnete Bezirksverband im Einvernehmen mit den Preisprüfungsstellen in Aue, Eibenstock, Lößnitz, Schneeberg, Neustädtel und Schwarzenberg bis auf weiteres folgende Höchstpreise für den Milchkleinverkauf fest:

1. Für den Kleinverkauf durch den Erzeuger ab Stall an den Verbraucher ist der Erzeuger berechtigt, einen Aufschlag von höchstens 15 Prozent des jeweiligen Grundpreises (Preis für Lieferung ab Stall an den Milchhändler) zu fordern, also insgesamt zur Zeit
   a) für Vollmilch 80 Mark,
   b) für Magermilch 40 Mark.

2. Für den Kleinverkauf im Laden, ab Wagen oder frei ins Haus ist der Händler berechtigt, für Vollmilch einen Aufschlag von höchstens 25 Prozent des jeweiligen Grundpreises, und für Magermilch einen solchen von höchstens 37 Prozent zu fordern, also zur Zeit insgesamt
   a) für Vollmilch 88 Mark,
   b) für Magermilch 48 Mark.

Den Preisprüfungsstellen und den Gemeindebehörden bleibt es überlassen, den Aufschlag unter 1. bis auf 10 Prozent und den Aufschlag unter 2a bis auf 15 Prozent und unter 2b bis auf 20 Prozent herabzusetzen. Diese Preisfestsetzungen sind in der ortsüblichen Weise bekannt zu machen.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg
am 6. Dezember 1922.

Wegen Umzug der **Spar- und Girokasse** in die neuen Geschäftsräume an der Goethestraße **(ehem. Stadtkeller)** sind diese Kassen am Sonnabend, den 9. Dezember nur von 8—10 Uhr geöffnet.

Der Rat der Stadt.

Voraussichtliche Gas- und Strompreise.

Die gesteigerten Gestehungskosten verlangen eine Erhöhung des Gas- und Strompreises für den Dezember-Verbrauch. Der Gaspreis wird voraussichtlich 160 Mark für 1 Kubikmeter und die Strompreise voraussichtlich 200 Mark für Licht und 180 Mark für Kraft für 1 Kilowattstunde betragen, vorausgesetzt, daß im Dezember nicht eine nochmalige Erhöhung der Kohlenpreise und Lohnsätze usw. eintritt. Die endgültigen Preise werden durch die städtischen Körperschaften beschlossen und bekannt gemacht werden.

Aue, den 8. Dezember 1922.

Direktion der städt. Gas- und Elektrizitäts-Versorgung.

Ata
Putz mit Ata Topf und Herd,
Weil's den schönsten Glanz beschert!
Henkel's Putz- und Scheuerpulver
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.
Alleinige Herstellerin
HENKEL & Cie., DÜSSELDORF.

Heute Nacht ¾2 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der
Postassistent
Gustav Reinhard Rudolph
in seinem 62. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Wilhelmine Rudolph geb. Päßler
nebst Kindern und Enkelkindern.
Aue, den 7. Dezember 1922.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause, Blücherstr. 5, aus statt.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Günstiges Angebot!
Herrenschnürstiefel } Mark Goldwährung 12000
Damenstiefel 12000
Damenhalbschuhe 6500
Filzstiefel 36/42 4500
Kamelhaarschuhe 36/42 mit Ledersohle 2000
Mein Angebot ist ca. 50 bis 100% niedriger wie die jetzigen Wiederbeschaffungspreise, empfehle deshalb sofortige Eindeckung Ihres Bedarfes.
Ernst Korbinsky, Schuhhaus, Reichsstr. 12.

Zöpfe
fertigt sauber und gut von dazugegebenen Haaren unter Garantie der Verwertung
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Tischler- u. Polstermöbel
aller Art kaufen Sie günstig bei
Möbel-Schmidt
Albertstr. 5 (kein Laden) Telph. 567.

Zu verkaufen:
Eine Zugfeder-Matratze mit Gegendruckfedern,
eine Schülergeige o. Bogen,
ein Paar Damenreitstiefel,
neue Stiefel u. versch. mehr
Willy Hähnel,
Aue i. Erzg., Bahnhofstr. 38.

Berufstätt. jg. Dame sucht nett
möbl. Zimmer.
z. 1. Jan. Briefe erb. u. A. E. 5692 an das Auer Tageblatt.

Junger Kaufmann
sucht möbl. Zimmer
event. mit voller Pension. Angebote unter „A. E. 5694" an das Auer Tageblatt.

Sonnabend Kaffee Georgi.

Centralhalle.
Freitag, Sonnabend, Sonntag:
Varieté.

Rohfelle u. Häute
kauft zu reellen Preisen
Kurt Junghans,
Fellhdlg., Ernst-Papst-Str. 19 (Auer Tageblatt) Fernruf 642.

Kropf
dicker Hals, Drüsen nur Hollerbauer Kropfbalsam Mk. 150.—, Kropftabletten Mk. 150.— erhöhen die Wirkung. Franko Zusendung. Glänz. Dankschreiben. Stadtapotheke Pfaffenofen a. Ilm A. 80 (Obb.)

Jüngere
Schnittbauer
selbständ. Arbeiter, stellt ein
W. E. H. Sommer & Söhne,
Bernburg II.

Kleine Anzeigen
haben guten Erfolg im
Auer Tageblatt.

Pa. Braunkohle
— Tiefbaukohle — bester Ersatz für Braunkohlenbriketts empfiehlt zur sofortigen Lieferung bezugsscheinfrei
Albin Roßner, Aue,
Kohlengroßhandlung,
Wettinerstraße 33. Fernsprecher 128.

Nähmaschinen
in großer Auswahl
für Kragen- u. Oberhemdennähen eingerichtet
empfiehlt
Robert Morgner
Aue, Dittrichstraße 35.
— Fernsprecher Nr. 641. —
Teilzahlung gestattet.

Hundefreunde!
Echten Spratts-Puppy-Kuchen
billigst bei Paul Winter, Goethestr. 3.

Ausgekämmtes Frauenhaar
kauft zu höchstem Tagespreis
Walter Wappler, Damenfriseursalon u. Puppenklinik, Aue, E.-Papst-Str. 2, gegenüb. Kaufh. Schocken. Fernruf 620.

Ankauf, Abbruch, Verwertung
von Maschinen und maschinellen Einrichtungen jeder Art, ganzer Fabrikunternehmungen aller Industrien übernimmt laufend mit eigenem, geschultem technischen Personal
L. J. Joachimsthal, Chemnitz-Kappel
Fernsprecher Nr. 2683, 2684, 2685.

8ung! Glühlampen!
Ein Posten
neue Glühlampen (Halbwatt) Fabrikat „Osram Nitra"
110 Volt 1000 Watt Goliathsockel „hell"
110 „ 500 „
110 „ 200 „ Edisonsockel „
110 „ 100 „
sowie Drahtlampen 110 Volt 50 und 25 Kerzen
alles noch in Originalpackung sehr billig zu verkaufen.
Angebote erbeten **Aue, Wehrstraße 8, p.**
Fernsprecher Nr. 563.

Hühneraugen
werden Sie sicher los durch
Hühneraugen-Lebewohl
Hornhaut an der Fußsohle beseitigt
Lebewohl-Ballen-Schoneben
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.
In Drogerien und Apotheken.
Erler & Co. Nachfolger, Inh. K. Sommer, Aue.

Damen-Mäntel
in Plausch, Tuch u. Astrachan zu äußerst billigen Preisen wegen Aufgabe dieses Artikels
Paul Katz
Aue, Bahnhofstr. 34.

1 Paar Schneeschuhe,
fast neu,
sind zu verkaufen.
Eisenbahnstr. 8, pt.

Ein
groß. Eisenbahnzug
preiswert zu verkaufen.
Eisenbahnstraße 5 I.